
Angioni, Milena; Hälbig, Ines; Stübner, Viola: **Einfach besser! Deutsch für den Beruf B1-B2. Kurs- und Arbeitsbuch.** Frankfurt am Main: telc, 2017. – ISBN 978-3-946447-16-0. 288 Seiten, 22,50€.

Sadowski, Sabrina: **Einfach besser! Deutsch für den Beruf B1-B2. Lehrerhandbuch.** Frankfurt am Main: telc, 2017. – ISBN 978-3-946447-17-7. 100 Seiten, 7,90€.

Besprochen von **Stephan Schütz**: Berlin

<https://doi.org/10.1515/infodaf-2018-0013>

Das jüngst erschienene Lehrwerk (inkl. MP3-CD) richtet sich an Lerner im Inland, die in Kursen zur berufsbezogenen Deutschförderung (DeuFöV) die skalierte B1-B2-Prüfung ablegen. Es entspricht dem Bedarf an berufssprachlichen Kursen, die sprachlich und auch inhaltlich auf eine künftige Berufstätigkeit von Migranten nach Deutschland vorbereiten, und dem Curriculum des Basismoduls B2 des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) für die berufsbezogene Deutschförderung. Bisherige Instrumente wie die Integrationskurse mit der A2-B1-Prüfung (DTZ) haben sich als nicht ausreichend für eine berufliche Integration erwiesen.

Der herausgebende Verlag telc, eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschulverbands, ist als Prüfungsanbieter verantwortlich für die Entwicklung

der hier genannten Prüfungen, sodass es naheliegt, dass das Lehrwerk sich besonders für die Prüfungsvorbereitung eignet. Das Kap. 12 „Fit für die Prüfung“ (113–120) und zahlreiche Zwischentests und ein kompletter Übungstest (215–260) zeugen davon, dass die Prüfungsvorbereitung im Mittelpunkt des Lehrwerkes steht.

Das Lehrwerk entspricht einem Kursumfang von 300–400 Unterrichtseinheiten und vertieft Sprachstrukturen nach ihrer Einführung in der Grundstufe, wobei insbesondere die ersten Kapitel auch der Wiederholung von Grammatik dienen, wie z.B. Bildung des Perfekts, Vorgangspassiv oder Modalverben mit objektiver Modalität.

Ziel des Lehrwerks ist es, dass die Lernenden sprachliche Handlungskompetenz erwerben, um beruflich in Deutschland Fuß fassen zu können: „Das Lehrwerk berücksichtigt ein breites berufliches Spektrum und alle wichtigen Kommunikationsfelder in der Ausbildung, Arbeit und Weiterbildung.“ (Vorwort). Thematische Handlungsfelder sind die Kommunikation am Arbeitsplatz, Arbeitssuche, Aus- und Fortbildung, Rechtliches und alle damit verbundenen Inhalte wie z.B. beim Thema Kommunikation bei der Arbeit „Gesprächsführung, Eigenpräsentation, Kooperation im Betrieb“, womit Teamsitzungen, Protokolle, Berichte, Handelskorrespondenz, Arbeitsverträge usw. gemeint sind (Lehrerhandbuch (= LHB, 9). Dazu gehört auch, dass Werte und Gepflogenheiten der deutschen Arbeitswelt vermittelt werden sollen, die sich von denen im Herkunftsland unterscheiden können.

Da die Teilnehmerschaft der DeuFöV-Kurse in der Regel heterogen ist, kann und soll keine Fachsprache vermittelt werden, sondern die Berufssprache, d.h. Sprachhandlungen, die mit sprachlichen Mitteln geleistet werden, die weitgehend aus der Allgemeinsprache kommen. Durch den modularen Aufbau sollen Schwerpunktsetzungen nach dem Bedarf der Lerner möglich sein.

Das Lehrbuch besteht aus einem Kursbuch mit 12 Lektionen und einer Vorlektion zur Einführung. Zwischenseiten nach zwei Lektionen bieten Infotexte über die berufliche Situation in Deutschland und dienen zur Reflexion über die eigene berufliche Situation wie z.B. zum Thema zweiter Bildungsweg (32) oder Stress im Arbeitsleben (50). Ziel ist es „die Identifikations- und Handlungsorientierung“ (LHB, 5) zu fördern. Der Aufbau der Lektionen folgt einem festen Schema: Nach einer Einstiegsseite erfolgen drei Doppelseiten zur Präsentation und Einübung des Lehrstoffes, die mit einer anschließenden Übersichtsseite abschließen. Das Arbeitsbuch besteht aus Übungseinheiten zu den Lektionen, deren Schwierigkeitsgrad durch verschiedene Symbole gekennzeichnet sind. Neben einem Extrakapitel zum Aussprachetraining (122–127) finden sich im Anhang (261–288) eine Grammatikübersicht, ein Lösungsschlüssel für das Arbeitsbuch und die Zwischentests und die Transkripte der Hörübungen, womit die Lerner ihren Sprachstand selbst kontrollieren können.

Auch gibt es auf der Webseite von telc zusätzliche Online-Materialien wie zweisprachige Wortschatzlisten für die gängigen Sprachen und die Hördateien zum Herunterladen. Allerdings fehlen interaktive Onlineübungen, wie sie für viele DaF-Lehrwerke Standard sind.

Dem Anspruch, „in dem Lehrwerk finden auch integrierte Wertevermittlung und szenariobasiertes Lernen Platz“ (LHB, 9), wird *Einfach besser* nur teilweise gerecht: So gibt es keine Vorlagen für Lernszenarien, stattdessen müssen diese noch von der Lehrkraft entwickelt werden.

Das Training der vier Fertigkeiten orientiert sich in *Einfach besser* an den GER-Deskriptoren für die Niveaustufe B2, wobei die entsprechenden Empfehlungen aus dem Lehrerhandbuch bisweilen eher schlicht sind: „Oft bietet es sich an, zunächst einzelne Personen zu bitten, den Text laut vorzulesen“ (LHB, 12), heißt es z. B. bei der Fertigkeit Lesen.

Beim Schreiben empfiehlt das LHB kurze und einfache Sätze zu schreiben mit dem Hinweis darauf, dass bei komplexen Satzstrukturen die Textaussage bei der Prüfung nicht nachvollzogen werden könne: „Die Schreibleistung wird im ungünstigsten Fall mit null Punkten bewertet.“ (LHB, 14).

Der neue Wortschatz, dessen Erwerb für die Berufssprache besonders relevant ist, wird leider nicht immer ausreichend im Lernwortschatz am Ende eines jeden Kapitels im Arbeitsbuch festgehalten, da insbesondere wichtige Redemittel zur Verwirklichung einer Sprechhandlung wie z. B. Verhandlungen im Kap. 6 nicht deutlich genug dargestellt sind (174).

Die Grammatikübungen sind bisweilen mit neuem Wortschatz überfrachtet, da der neu eingeführte Wortschatz in Übungen mit der Wiederholung und Vertiefung der Grammatik kombiniert wird, was viele Lerner überlastet, da sie mit dem Wortschatz bereits genug zu tun haben, z. B. Adjektivdeklinations mit Lexik zum Thema Organisation eines Messestands (162).

Vorteile von *Einfach besser* sind zweifelsohne, dass es aktuell ist und den Vorgaben des GER entspricht und auf das Format der telc-Prüfung B1-B2 vorbereitet. Didaktisch ist es dagegen noch nicht ganz ausgereift, da es kaum einen Mix an Sozialformen gibt und gelenkte Übungen gegenüber freieren Aufgaben und Projekten überwiegen: So finden sich viele Lückentexte wie z. B. auf der Seite 145 und wenige freie Übungen. Die Lernsituationen sind also meines Erachtens häufig so angelegt, dass den Lernern Lösungswege vorgegeben werden und nicht ausreichend auf die unterschiedlichen Lerntypen eingegangen wird.

Leider haben sich auch einige Fehler eingeschlichen wie Kongruenzfehler auf Seite 128, Übung 4, falsches Genus verbi auf Seite 269 (17, Lösungsschlüssel) und passim.

Auch ist das Lehrbuch visuell eher schlicht gestaltet und schlecht gebunden, so dass es schnell zu einer Lose-Blatt-Sammlung verkommen kann.

Einfach besser zeigt sich auf dem Gebiet der Prüfungsvorbereitung als sehr geeignet, ist allerdings bei anderen Kriterien der Lehrwerkanalyse wie der Handlungsorientierung des Lernalers, Verzahnung mit dem Internet und ansprechender äußerer Gestaltung noch verbesserungswürdig.